

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 41 (1966)

Rubrik: Von den Thurgauervereinen der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauerverein Bern

Zu Beginn des Berichtsjahres, am 17. September 1964, erfuhren wir von unserm Mitglied Georg Sohm viel Interessantes von seinem beruflichen Aufenthalt in Amerika. An Hand von Farbdias kommentierte er seine Erlebnisse und Eindrücke. In der gleichen Einladung wurde auf den 25. September, den unvergeßlichen Thurgauertag an der Expo, hingewiesen. Eine stattliche Schar Berner Thurgauer reservierten sich diesen Tag, um den prachtvollen Umzug aus der Heimat sehen zu können.

Am 10. Oktober fand der traditionelle Heimatabend statt. Im Saal des «Bären» in Wabern herrschte an diesem Abend wieder heitere Stimmung. Die Theatergruppe des Vereins sorgte mit dem Lustspiel «D'r uschuldig Emil» für Fröhlichkeit.

Der 30. November bildete wieder einen Höhepunkt in unserer Geschichte; denn an diesem Tag wurde unser treues Mitglied Dr. Jakob Müller zum Ständeratspräsidenten gewählt. Unserm Präsidenten, August Hungerbühler, und seiner Tochter war es vergönnt, in vorderster Reihe die Glückwünsche und Gratulationen unseres Vereins zu überbringen.

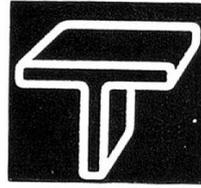
Am 19. Dezember kam dann der Samichlaus aus dem Thurgau zu unsern Kindern zu Gast. Achtzehn strahlende Augenpaare dankten für die Geschenke. Die unvermeidlichen ernstesten Worte galten als Mahnung auf den Heimweg.

Mit dem Eintritt ins Jahr 1965 betraten wir die Schwelle zum Jubiläumsjahr. Am 27. Februar hielten

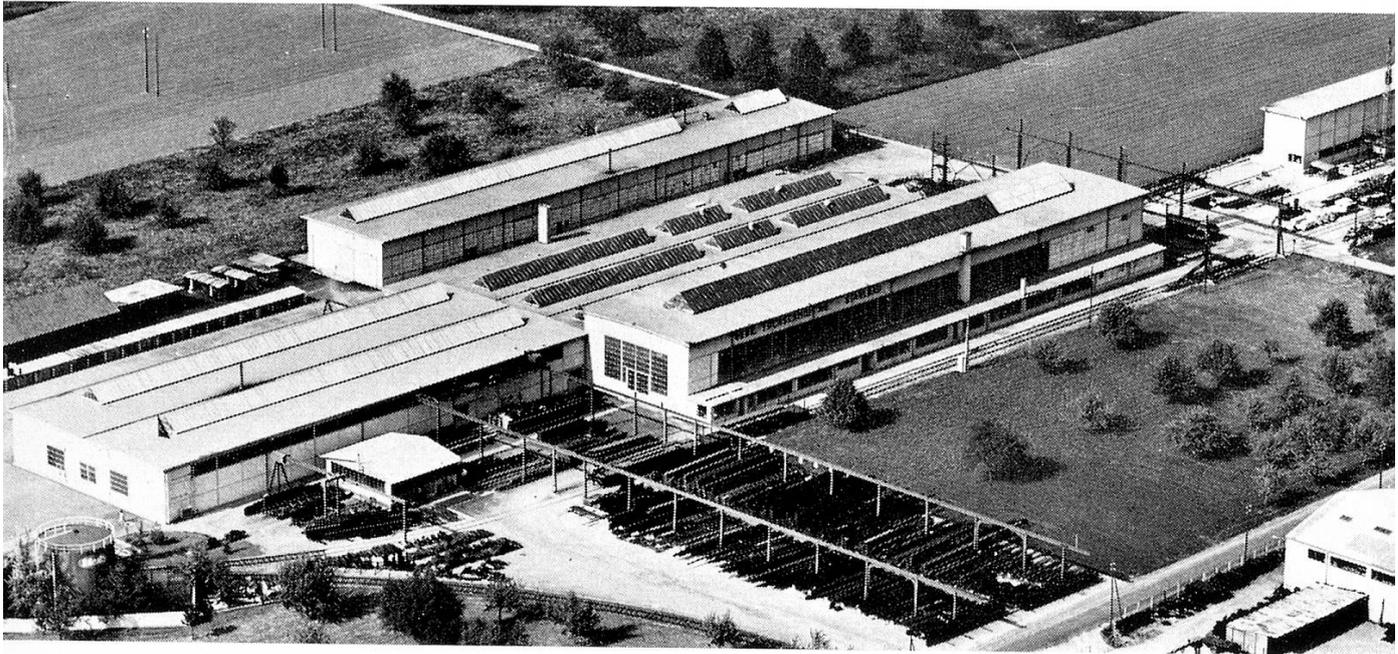
wir im Restaurant «Höhe» in Bümpliz die Hauptversammlung ab, dies unter dem Motto: 75 Jahre Thurgauerverein Bern. Zu Beginn schilderte der Vereinssekretär, Hans Kesselring, die vergangenen 75 Jahre, worauf die Traktanden erledigt wurden. Die vorgesehene Jubiläumsfahrt in den Thurgau bot reichlich Gesprächsstoff mit verschiedenen Meinungen. Beim anschließenden Salzissenschmaus waren wieder alle 80 anwesenden Personen gleicher Meinung: nämlich Wurst und Beilagen waren fein; wir kommen nächstes Jahr wieder – der Salzissen wegen.

Am 9. April wurde uns wieder echte Thurgauerkost – aber solche literarischer Art – serviert. Der ewig junge Dr. Fritz Wartenweiler erzählte uns von seiner Jugend (und seinen Streichen) bis zu seinem Werk auf dem Herzberg. Er verstand es ausgezeichnet, immer wieder Worte des Dankes einzuflechten; wir aber danken ihm für seinen Besuch.

Am 9. Mai in aller Frühe bestiegen 100 frohgelaunte Thurgauer in Bern den Schnellzug, der uns zur Jubiläumsfahrt in den Thurgau brachte. In Frauenfeld empfing uns beim Einfahren des Zuges die Stadtmusik mit dem Thurgauermarsch, und Stadtpräsident Nationalrat Bauer begrüßte die fröhliche Schar Heimwehthurgauer aus Bern. Die Reise führte uns dann mit drei Autocars – welche beidseitig mit schönen Aufschriften «75 Jahre Thurgauerverein Bern» versehen waren – via Steckborn, Kreuzlingen, Romanshorn, Amriswil, Bischofszell, Weinfelden, Affeltrangen, Fischingen, zurück zum Ausgangspunkt Frauenfeld. An



Gebr. Tuchs Schmid AG
Frauenfeld



Hochbauten und Brücken
in Stahl

Türen und Tore
Fenster und Fassaden
in Stahl und Aluminium



verschiedenen Orten wurden wir von den Gemeindebehörden begrüßt. Beim Abendessen im «Kasino» war Ständeratspräsident Doktor Jakob Müller zu Gast, der uns treffliche Worte und Humor mit auf den Heimweg gab.

Noch vor der Sommerpause zeigte uns der Filmdienst am 30. Juni im «Bürgerhaus» den von Peter Saas trefflich gedrehten Film «Sol y Sombra», Licht und Schatten, der uns in weniger bekannte Gegenden Spaniens führte.

Der Verein hatte wieder einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Zu Beginn des Jahres konnten wir unser 200. Mitglied willkommen heißen. Vorher hatte uns allerdings Schnitter Tod unsern recht aktiven Veteranen Umberto Nicolai entrisen. Zwischen dem 20. Juli und dem 8. September hat er uns gar vier weitere liebe Mitglieder geraubt; zuerst Jean Hauser, dann alt Nationalrat Dr. Eder, schließlich noch das Ehrenmitglied Willy Leutenegger und Dr. H. Hasenfratz. Wir gedenken ihrer in Ehre. Im Vorstand ergab sich eine Änderung, weil Vizepräsident Ernst Krapf demissionierte. An seine Stelle wurde Herr Jules Leutenegger gewählt. Der Vorstand setzt sich demnach zusammen aus: August Hungerbühler, Präsident; Jules Leutenegger, Vizepräsident; Hans Kesselring, Sekretär; Jakob Möhl, Kassier; sowie den Beisitzern Albert Boltschauser, Hans Hofer und Otto Müller. hk

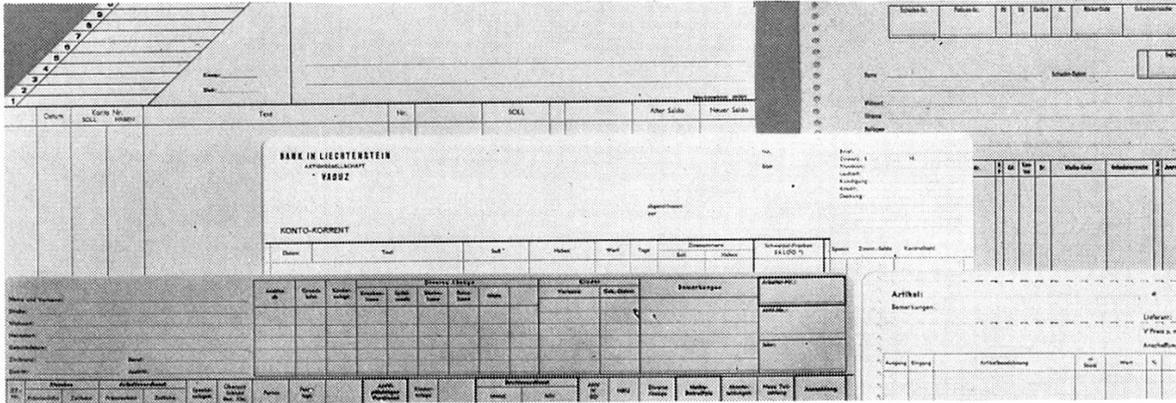
Thurgauerverein Glarus

Der Bericht für das «Thurgauer Jahrbuch» wäre nicht vollständig, wenn wir die Herbstzusammenkunft 1964 auf dem Kerenzerberg nicht auch erwähnen würden. Es war ein sehr unterhaltender Nachmittag, der alle begeistert hat. Frau Niederer in Filzbach sorgte dafür, daß uns eine Extrapost rasch auf Kerenzens Höhen brachte. Es versammelten sich 30 Thurgauerinnen und Thurgauer im heimeligen Säli des Hotels «Röbli» in Filzbach. Nach einem angeregten Plauderstündchen überraschte uns Frau Niederer zum zweiten Male. Ihr Sohn und vier Kameraden betraten mit allen möglichen Instrumenten ausgerüstet den Saal und brachten durch ihr fleißiges Spielen angenehme Unterhaltung in die große Thurgauerfamilie. Mit freudigem Applaus wurden die Darbietungen quittiert. In später Abendstunde brachte uns die Extrapost wieder nach Näfels.

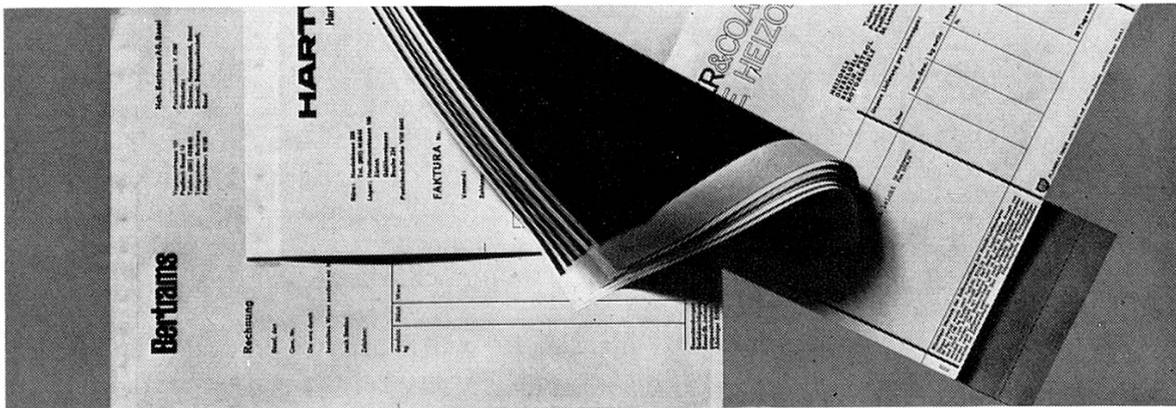
Samstag, den 6. Februar 1965, fand unsere gutbesuchte Hauptversammlung im «Schwert» in Glarus statt. Statt einer Frühjahrstagung wurde fast einstimmig ein Ausflug beschlossen. Der Vorstand bleibt in seiner bisherigen Zusammensetzung. Wie alljährlich folgte auf die Verhandlungen der Familienabend, der durch abwechslungsreiche Unterhaltung die 52 Teilnehmer die Alltagsorgen vergessen ließ.

Sonntag, den 23. Juni, Ausflug auf die Alp Malbun. Bei prächtigem Wetter führte uns der Car über die Kerenzer-Höhenstraße nach Walenstadt, den prächtigen Parkanlagen von Bad Ragaz entlang hinüber

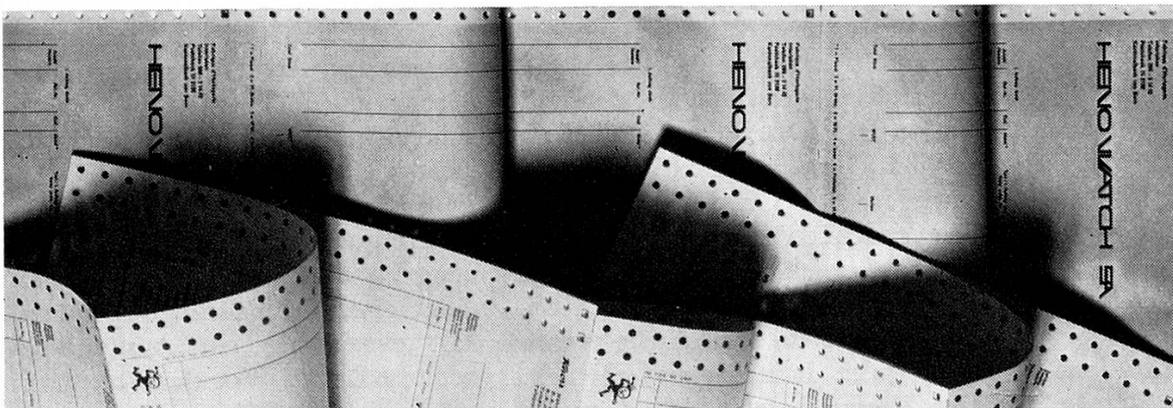
Formulare Formulare Formulare



Formulare



Formulare Formulare



Zu tausenden werden sie gebraucht, in Fabrikation, Büro und Verwaltung. In unzähligen Variationen. Sie müssen sauber gedruckt, liniert, perforiert sein, organisatorisch richtig gestaltet, den Schreib- und Buchungsmaschinen angepasst, zum Teil nach gesetzlichen Bestimmungen aufgebaut sein. Gründe genug, die spezialisierte Druckerei beizuziehen.

pebe

Endlosformulare, Formulargarnituren, Schnelltrennsätze (Snap-out), Formulare für Finanz- und Lohnbuchhaltung, Karteien, Konten mit Sichtklassierung, Geschäftsbücher, Mappen usw.

P. Baumer AG, 8500 Frauenfeld, Formulare Druckerei und Geschäftsbücherfabrik, Tel. 054 7 35 51

nach Maienfeld, hinauf am idyllischen Heidibrunnen vorbei, über die Luziensteig, zum ersten Halt in Vaduz. Nach einer Stunde Aufenthalt kletterte der Car in vielen Kehren den Berg hinauf. Um halb 12 Uhr erreichten wir unser Ziel, Malbun, in 1600 Metern Höhe. Vom erhofften blühenden Bergfrühling war noch nicht viel zu sehen, der lange, strenge Winter hatte die Vegetation um einen vollen Monat verzögert. Sonnenseits blühten immerhin die ersten Krokusse und Soldanellen. Nach dreistündigem Aufenthalt hieß es Abschied nehmen von dieser herrlichen, frischen Alpenluft. Über Triesen, Buchs, Wildhaus, Alt-St. Johann ging die Fahrt weiter. Wir erreichten um halb 9 Uhr das Glarnerländli wieder.

Am 22. Oktober 1965 ist es 10 Jahre her, seit der Thurgauerverein des Kantons Glarus gegründet wurde. Drei Glarner Thurgauerinnen hatten die Initiative hiezu ergriffen. Durch ein Inserat luden sie die Landsleute zu einer Aussprache nach Glarus ein. Etwa 30 Thurgauerinnen und Thurgauer folgten diesem Ruf. Nach einigen Erläuterungen durch den Tagespräsidenten wurde der Verein gegründet. 23 Mitglieder schrieben sich am Gründungstag ein. Nach 10 Jahren ist der Verein auf über 100 Mitglieder angewachsen. Erfreulich ist, daß sich sehr viele Frauen, die infolge Heirat nicht mehr Thurgauer Bürgerinnen sind, unserem Verein angeschlossen haben, ein schönes Zeichen, daß sie sich immer noch mit unserm schönen Kanton verbunden fühlen. Hoffen wir, daß auch die vielen übrigen Thurgauer,

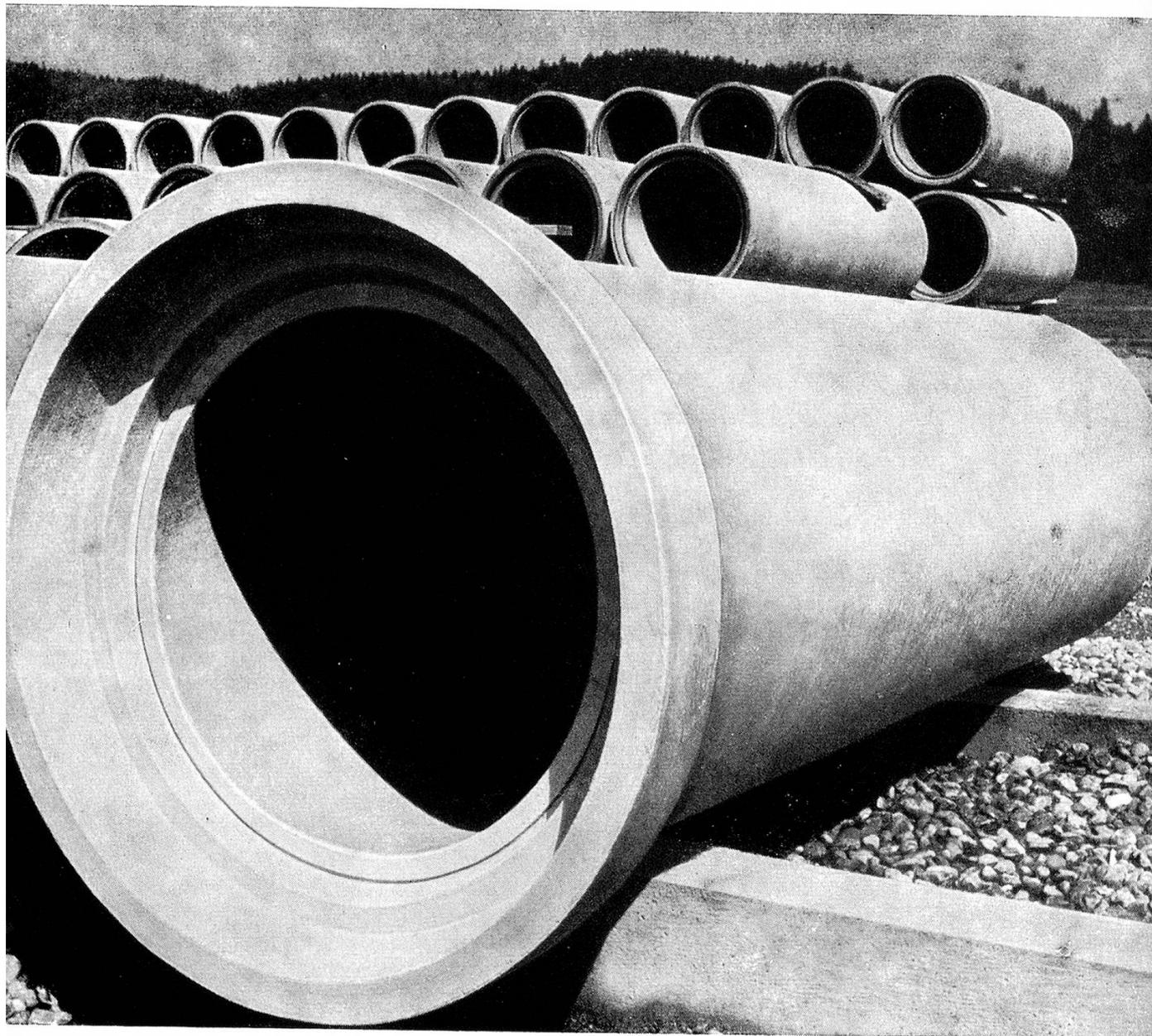
die im Kanton Glarus wohnen, den Weg zu uns finden werden. Sch.

Thurgauerverein Basel

In der Rückschau auf das verflossene Vereinsjahr, das den Zeitraum vom 1. Oktober 1964 bis zum 1. September 1965 umfaßt, darf mit Genugtuung festgestellt werden, daß der Vorstand bemüht war, den Vereinsmitgliedern etwas zu bieten.

Am 25. Oktober 1964 fand unser Herbstausflug nach der Spielwiese der Basler Verkehrsbetriebe statt. Leider war uns das Wetter nicht gut gesinnt und die Beteiligung dementsprechend gering.

Zu einer Versammlung mit anschließendem Preiskegeln wurden die Mitglieder auf den 21. November 1964 eingeladen. Unser Versuch hat sich gelohnt. Sämtliche Beteiligten freuten sich über den ersten Vereinsanlaß dieser Art. Die Preisverteilung fand am 30. Januar 1965 statt. Vereinsmeister pro 1964/65 wurde Familie Schwank. Als Wanderpreis durfte sie eine prächtige Kanne in Empfang nehmen. Diese wurde von unserem Ehrenpräsidenten J. Oswald gestiftet. Wir möchten ihm an dieser Stelle für seine Großzügigkeit herzlich danken. Alle übrigen Teilnehmer erhielten einen Teller mit dem Thurgauer Wappen. An der Generalversammlung vom 27. Februar 1965 wurde der Vorstand für ein weiteres Vereinsjahr bestätigt: Ehrenpräsident: Jean Oswald; Präsident: Edwin Heppler; Vizepräsident: Otto Zeller; Kassier: Alfred Deucher; Sekretär: Ernst Huldi; Aktuar: Max Güntert; Bei-



H. Wellauer AG

Zementwarenfabrik, Frauenfeld
Sand- und Kieswerke · Tiefbau



Fabrikation von:
WELLAUER-
Schleuderbetonröhren
Phlomag-Betonröhren
Zementröhren
Kunststeine

sitzer: Hermann Nadler und Fritz Leibundgut.

Einstimmig wurde beschlossen, am 1. Mai eine «Fahrt ins Blaue» durchzuführen. Nach dem geschäftlichen Teil blieben die Mitglieder noch lange beisammen, wobei auch die Tanzfreudigen auf ihre Rechnung kamen.

Am 1. Mai bestiegen 55 erwartungsfrohe Thurgauer die beiden bereitstehenden Cars, wobei das Rätselraten um das Reiseziel das Hauptgespräch bildete. Bei prächtigem Wetter führte die Reise Richtung Winterthur. Alle Spekulationen, daß der Flughafen Kloten angesteuert werde, erwiesen sich als falsch, denn weiter ging die Fahrt, unserem Heimatkanton zu. Um halb 10 Uhr erreichten wir als erstes Etappenziel die Mosterei Müller in Gachnang. Nach sehr herzlicher Begrüßung durch die Betriebsinhaber und vorzüglichen, durstlöschenden Kostproben wurde unsere Reisegesellschaft in zwei Gruppen durch den Betrieb geführt. Herr Müller schilderte die Entwicklung aus kleinen Anfängen bis zum heutigen modernen Unternehmen. Zum Abschluß wurden wir «im tiefen Keller» noch zu einem Trunke eingeladen. Wir möchten an dieser Stelle den Herren Müller für ihre Gastfreundschaft noch einmal recht herzlich danken. Wieder in unseren Cars führte unsere Reise weiter, das Thurtal hinauf. Pünktlich um halb 1 Uhr fanden wir uns im «Thurberg» ob Weinfeld ein, wo ein währschaftes Mittagessen auf uns wartete. Frisch gestärkt, genossen wir die herrliche Rundschau. Dann mußte auch von dieser schönen Stätte, welche allen

noch lange in Erinnerung bleiben wird, Abschied genommen werden. Der Wirtin, Frau Häberli, möchten wir für die gute und aufmerksame Bedienung noch speziell danken. Weiter ging's, Richtung Amriswil, Hagenwil nach Muolen. Dort standen drei Pferdewagen bereit, und es hieß umsteigen zu einer «Rößlifahrt». Uns allen gefiel diese originelle Fahrt, obschon die Obstbäume noch nicht in voller Blüte standen. In Egnach bestiegen wir wieder unsere Cars. Nach der Fahrt dem Untersee entlang und kurzem Halt in Stein am Rhein langten wir wohlbehalten in Basel an.

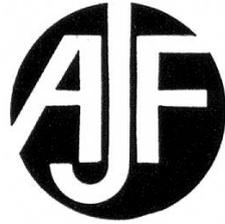
Auf den 16. Mai lud die LMV sämtliche ihr angeschlossenen Vereine zu einer Filmmatinee ein. Der Streifen «Uli der Knecht» wurde mit großem Beifall aufgenommen. Unser verspäteter Frühjahrsausflug fand am 20. Juni bei nicht übertrieben schönem Wetter statt.

Nachdem in den Sommermonaten der Vereinsbetrieb ruhte, werden wir uns bemühen, bereits im Programm stehende weitere Veranstaltungen zur Zufriedenheit unserer Mitglieder durchzuführen.

M. G.

Thurgauerverein Luzern

Der Vorstand hat die Veranstaltungen im vergangenen Vereinsjahr etwas reduziert. Das vorangegangene Jahr mit den Ausflügen in den Thurgau, mit den internen reichbefrachteten Anlässen rupfte zu stark an den Nerven unserer Kassierin, so daß es angezeigt schien, das Budget für das verflossene



August Joos, Maschinenfabrik AG, Frauenfeld

Telephon 054 727 61

Schleif- und Poliermaschinen
Elektro-Reparaturabteilung

Vereinsjahr im Gleichgewicht zu halten. Es sei darauf hingewiesen, daß der Vorstand daran denkt, im Jahre 1966 ein würdiges Jubiläum zu begehen.

Wir wissen, 20 Jahre ist keine Zeit für einen Kantonsverein. Doch liegt uns daran, den üblichen Rahmen zu sprengen, um einen Rückblick in die verflossenen zwei Jahrzehnte zu halten. Wir haben nun schon etwas in die Zukunft geschaut und blenden zurück bis zur letzten Generalversammlung. Damals war unsere Statutenänderung, wie sie der Vorstand der Versammlung vorlegte, auf harten Widerstand gestoßen. Am Anfang des Jahres beschloß der Vorstand, eine Kommission zu bilden, die beauftragt wurde, die Statuten neu zu überholen.

Unsere weiteren Veranstaltungen waren: 22. Februar Kegelabend im «Grüne Bode» und der Besuch des Verkehrshauses am 11. April. Wie erwartet, fand die Zusammenkunft im Wasserturm großen Anklang. Gegen 50 Personen versammelten sich in diesem altherwürdigen Bau. Hoffen wir, daß wir in Bälde diese Stätte wieder aufsuchen können.

Um so weniger Besucher fanden sich am 5. und 6. September auf Grauenstein ein. Schade! Doch, die dabei waren, möchten dieses Wochenende bestimmt nicht missen, dank den Unentwegten. Die Appenzeller haben es den Thurgauern angetan. Die Aufforderung zu ihrem Heimatabend «Hämetloft» wurde von gegen 20 Thurgauerinnen und Thurgauern befolgt. Der Samichlaus blieb im gleichen würdigen Rahmen wie all die Jahre hindurch. Die Kinderbescherung war ein

voller Erfolg. Dank all den Helfern und Helferinnen.

Wir haben je drei Neuaufnahmen und Austritte zu verzeichnen. Ebenfalls konnten wir zwei Mitgliedern zum 60. und 70. Geburtstag gratulieren. Wir sagen allen neuen Mitgliedern herzlich Willkomm. Mögen Sie Freunde bei uns finden. Unseren Jubilaren unsere herzliche Gratulation, mögen sie noch lange unter uns weilen.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Alfred Traber; Vizepräsident: Paul Rutishauser; Aktuar: Walter Leumann; Kassierin: Frau Lisa Vogel; Beisitzer: Fräulein Lilly Krucker und August Brühwiler; Materialverwalter: Frau Lisbeth Beerli.

Leider haben wir auch das Ableben unseres lieben Ehrenmitgliedes Paul Michaelis zu beklagen. In seinem schönen Heim in Tägerwilen, in dem der Verstorbene seinen Lebensabend verbrachte, ist große Trauer eingekehrt. Wir trauern mit seiner Gemahlin. Der Thurgauerverein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich möchte hier meinen Vorstandskollegen meinen Dank aussprechen für die aufopfernde Arbeit im Dienste unseres Vereins. Ich möchte aber auch all jenen danken, die immer wieder unserem Aufruf Folge leisten und mithelfen zum Gedeihen unseres Vereins. A. Traber

Thurgauerverein Winterthur

Der Bericht über das Vereinsjahr 1963 ist im letztjährigen Thurgauer Jahrbuch ausgefallen. Ich will es hier



«Meine Mama ist mit GRÜNETA-Bettwäsche immer sehr zufrieden. Selbstverständlich werde ich für meine Aussteuer auch GRÜNETA-Bettwäsche wählen!

GRÜNETA-Bett-Tücher in Weiß, farbig sowie mit den geschmackvollen, gewobenen Bordüren. Bazin- und Damastgarnituren.

GRÜNOVA das bügelfreie Bett-Tuch aus erstklassiger, gekämmter Baumwolle.

Erhältlich im Fachhandel, Adressennachweis durch:

WEBEREI GRÜNECK

nur kurz noch streifen. Die 61. Generalversammlung im Vereinslokal zur «Sonne» bestätigte den bisherigen Vorstand, nämlich: Hermann Knoll als Präsidenten, Bernhard Traxler als Vizepräsidenten, Walter Moos als Aktuar, Josef Debrunner als Kassier und Heinrich Zehnder als Beisitzer. Zum Abschluß wurde den Teilnehmern ein währschaftes Abendessen auf Kosten der Vereinskasse gespendet. Die Vereinsreise führte diesmal in eine wenig bekannte und doch so schöne Gegend, in den Jura, durch die Alpweiden bis nach La Chaux-de-Fonds und zurück über Neuenburg, Biel und Solothurn. Von Balsthal bis nach Winterthur verließ uns aber der Regen nicht. Am vielgerühmten Aussichtspunkt Vue des Alpes standen wir vor einer undurchsichtigen Nebelwand. Aber in den beiden Cars herrschte trotzdem Fröhlichkeit. Die übrigen Anlässe des Vereinsjahres 1963 sind alle zur Zufriedenheit ausgefallen.

An der Generalversammlung für das Jahr 1964 wurde der Vorstand in der bisherigen Zusammensetzung bestätigt. Es wurde beschlossen, im Jahre der Expo auf eine Vereinsreise zu verzichten, in der Meinung, dadurch den Mitgliedern eher Gelegenheit zum Besuch der Landesausstellung in Lausanne zu bieten. Als bescheidener Ersatz wurde ein Frühlingsbummel nach dem Klösterli Iberg ob Seen eingeschaltet. Die über 40 Teilnehmer wurden dabei mit einem Gratiszvieri belohnt. Wer hätte an diesem schönen Nachmittag geahnt, daß einer der Unsrigen wenige Wochen nachher vom Tode getroffen würde? Wie ein Blitz aus

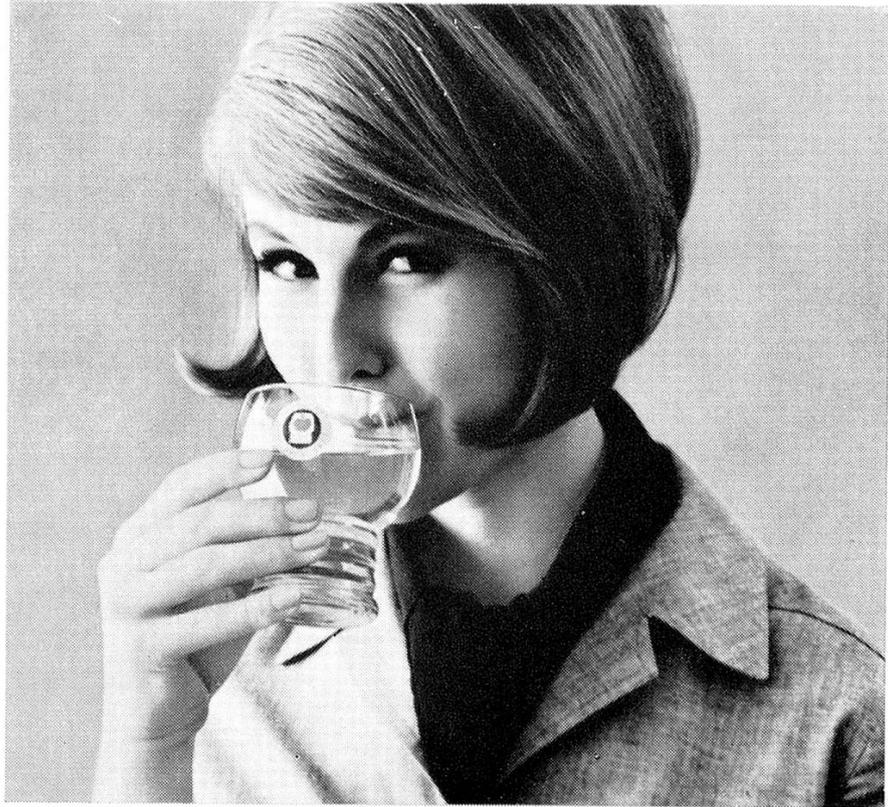
heiterem Himmel traf uns die Nachricht vom plötzlichen Hinschiede unseres beliebten Aktuars und Berichterstatters Walter Moos. Mit seinen kaum 52 Jahren hatte er über 25 Jahre dem Verein als Vorstandsmitglied gedient und dadurch seine Ehrenmitgliedschaft erworben. Ein Herzinfarkt hat seinem Leben ein jähes Ende gesetzt. Als vorbildlicher Familienvater wie als Freund und Landsmann wird er uns allen in bester Erinnerung bleiben. In den beiden vergangenen Jahren sind uns in hohem Alter noch drei weitere Ehrenmitglieder entrissen worden: Jules Stutz, Alois Frei und Konrad Moos. Allen haben wir die verdiente letzte Ehre erwiesen.

An der 700-Jahr-Feier der Stadt Winterthur war der Thurgauerverein durch aktive Mitarbeit an den Vorbereitungen beteiligt und durch eine Trachtengruppe vertreten.

Einer Einladung der Thurgauer Regierung zum Besuch der Expo am offiziellen Thurgauertag sind wir 10 «Mann» hoch gefolgt. Wir haben einen schönen Tag im Kreise unserer Landsleute verbracht. Am alljährlichen Vereinskegeln haben 55 Mitglieder und Angehörige teilgenommen. Den Höhepunkt des Vereinsjahres bildet immer der große Familienabend im «Neuwiesenhof». Der überaus große Besuch durch unsere Landsleute war bestimmt auch unseren Freunden der Theatergruppe des Thurgauervereins Sankt Gallen und dem Männerchor Freundschaft zu verdanken. Ein recht ansehnlicher Reingewinn ergab sich für die Vereinskasse.

An der letzten Generalversammlung vom 13. März wurden die bisher-

fabelhaft **Thurgauer** **Apfelsaft**



Die Thurgauer
Genossenschaftsmostereien in:

Bischofszell
Egnach
Horn
Märwil
Oberaach
Scherzingen

gen Vorstandskollegen bestätigt. Als Ersatz für den verstorbenen Aktuar Walter Moos haben wir in Karl Thalmann eine junge und willige Kraft gewinnen können. Die Vereinsreise 1965 war nach allgemeinem Urteil die schönste Reise. Sie führte die rund 50 Teilnehmer durch das Töbital nach Rapperswil, über den Damm und den Sattel nach Arth-Goldau und Schwyz auf den Stoos und für Liebhaber von Höhenluft noch auf den Fronalpstock, und zwar bei schönem Wetter.

In Mitgliederversammlungen werden jeweils die laufenden Geschäfte behandelt. Bereits befassen wir uns mit den nächsten Anlässen dieses Jahres.

H.K.

Thurgauerverein Zürich

Die Neunzigjahrfeier des Thurgauervereins Zürich nahm einen würdigen Verlauf. Etwas größer aufgezogen im großen Saal der «Kaufleuten» erfüllte der Anlaß die Erwartungen des Vereinsvorstandes annähernd. Hervorgehoben sei die Festansprache von Dino Larese. Mit warmen Worten vermochte er zu schildern, was Heimatliebe ist. Ihm und seinen Worten nachzuleben ist sicher der Wunsch vieler, aber die heutige Zeit macht wohl etwas schwach für so viel Idealismus. Dann möchte ich aber auch, und sie verdienen es trotz einer kleinen Entgleisung, die Musikgesellschaft Uttwil loben und mit ihr die Gruppe «Tanzmusik». Hier nachträglich nochmals der Dank der Züri-Thurgauer an die Musikanten und deren Leiter. Leider hat sich auch

ein Versager eingeschlichen. Wer auf Schaggi Streuli baute, war enttäuscht. Seine und seiner Truppe Darbietungen hatten nicht das Niveau, das man gemeinhin von ihm erwartete. Dieses Manko vermochten dann aber die vielen Gratulanten, die Brudervereine St. Gallen, Winterthur, Bern, Genf, Glarus und die hiesigen Kantonalvereine mit den vielen Gaben und Widmungen sowie Nationalrat W. Siegmann mit dem riesigen Blumenkorb wieder wettzumachen. Der rührende Akt des Fahngrußes gab manchem etwas Glanz in die Augen. Nun steht unser Vereinsgeschehen im zehnten Dezennium. Die Geschäfte nehmen wieder den gewohnten Gang. Versammlungen bildender und bindender Struktur, Unterhaltungen zur Geselligkeitspflege und dergleichen folgen einander. Von der Generalversammlung sei noch erwähnt, daß seit vier Jahren amtierende Präsident M. Knus mit Akklamation für eine neue Amtsdauer gewählt wurde. In neue Hände ging das Kassieramt. K. Ammann, der Vater des Schützenkönigs vom Knabenschießen 1962, hat sich im Amt schon sehr gut eingeführt. Eine Beisitzerlücke schloß unser Ehrenmitglied Ernst Hugelshofer. Wiederum hat uns Schnitter Tod einige Wunden geschlagen. Der Abgeschiedenen wollen wir ehrend gedenken. Den Nachfolgern herzlichen Willkommgruß und, so es uns möglich ist, ein Stücklein Heimat über die Grenzen hinaus. Danken möchte der Schreibende der Thurgauer Regierung für die Einladung an den Thurgauertag an der Expo.

M.K.

LISTA

Der Arbeitsplatz nach Ihrem Wunsch: LISTA-Stahlpult

LISTA-Stahlpult – ein Arbeitsplatz, der allen Ansprüchen genügt. Die vielfältigen Variationsmöglichkeiten der Schubladenzusammenstellung und -einteilung erlauben eine Anpassung an Ihre Arbeitsweise. Ein modernes LISTA-Stahlpult bedeutet für Sie entspanntes Arbeiten, Zeit- und Platzersparnis. Wir beraten Sie gerne.

Lienhard-Stahlbau
Büro- & Betriebseinrichtungen
Erlen/TG, Tel. 072/37575

